Gleich zweimal Fasnachts-Spaß bei der SGV-Freundschaft

Bei ihrer Faschingsfete in der Max-Schwall-Halle geschah in diesem Jahr etwas noch nie Dagewesenes, es gab eine Närrin, die tatsächlich 104 Jahr alt war, kostümiert als lustiger Maikäfer.

noch nie Dagewesen, eine Närrin, die tatsächlich 104 Jahr alt war,

Mit der beginnenden Musik schlug sie als Erste den Takt mit und war das ganze Programm über mit viel Freude und Spaß dabei. So auch beim Auftritt des Männerballets. Sie bewegten sich in gewohnter Qualität und Formation in einem sehr rhythmischen, leichtfüßigen Gehstocktanz. Man konnte die vielen Übungsstunden spüren, in denen wieder sehr erfolgreich von Anne Marie Ulitzka der Tanz einstudiert wurde.

Auftritt des Männerballets. mit einem leichtfüßigen Gehstocktanz.

So auch beim „Paris-Reise“ Auftritt der Frauengruppe. Hier sei als Highlite der Besuch bei „Mona Lisa“ zu erwähnen, die in einem viel größeren Format wie im Original allen Gästen aus einem Rahmen entgegen lächelte.

Beide Gruppen waren sehr originell zu den jeweiligen Ereignissen gekleidet, vom begeisterten Publikum mit langanhaltendem Applaus belohnt. Welch ein Glück für diesen Verein, dass sich immer wieder interne Gruppen finden, die mit besonderen Meisterstücken für die gute Unterhaltung sorgen.

„Paris-Reise“ Auftritt der Frauengruppe.

Ein solches bot auch Alexander Hertlein mit seinen beiden Freunden Matthias Boch und Markus Michalik die als die „Drei Tenöre“ eine beliebte Melodie schmachtend in „Michael Jackson Art“ und in den dazu passenden tollsten Bewegungen zum Besten gaben. Dass sich diese durch eine gewisse Skitechnik ergaben, war für die begeisterten Zuschauer lange nicht erkennbar.

Alexander Hertlein mit seinen beiden Freunden
Matthias Boch und Markus Michalik

Gleich zweimal Fasnachts-Spaß bei der SGV-Freundschaft

Die Sänger mit ihren fröhlichen Liedern genauso wie Gerlinde und Kurt Heck die ebenfalls singend aus Mangel an genug Riesling zum Weißherbst übergingen, vermittelte weitere Narretei, die vom Unterhaltungsduo „2Generatons“ immer wieder angeheizt wurde und damit die vielen wunderschön kostümierten Narren auf die Tanzfläche brachten.

Gerlinde und Kurt Heck, der Riesling wird knapp.

Es war schwierig die eindrucksvollsten und phantasiereichsten Masken auszuwählen, diese wurden von Edgar Geibert, einem aktiver Sänger, der wieder sehr gut durchs Programm führte mit Sektpräsenten ausgezeichnet. Genauso überreichte er diesen Preis mit viel Herzlichkeit auch unserem Ehrengast, unserer Seniorinnen-Maikäfer. In guter Tradition besuchte die Maxigarde der Spargelstecher mit ihrer Prinzessin “Tamara I. von Sax und Klee“ die Veranstaltung und bereicherte das vielseitige Programm mit ihrem sehr guten Gardetanz. Bis zur letzten Minute spielte die Band, die Narren drehten ihre Runden und genossen diesen wunderschönen und wirklich erlebnisreichen Abend.

Knapp eine Woche später, erlebten die Sänger beim sog. „Kappenabend“ weitere Höhepunkte. Dieser hat sich vor Jahren aus der närrischen Singstunde weiterentwickelte mit einem sehr persönlichen Programm. Es war wie eine Flut und ein Vortrag war besser wie der andere, wobei es schwerfällt die Einzelnen in diesem Rahmen entsprechend zu würdigen.

Das musste man einfach vor Ort erlebt haben. Doch so viel zu den verschiedenen Themen, von Turnübungen über‘s tapezieren, den unterschiedlichsten Gesängen auch z.T. gemeinsam mit den närrischen Gästen, der strahlenden Sonne, der „Geschiedenen“, den witzig vorgetragenen Begebenheiten aus dem Alltag von Männern und „Frauen“, genauso wie der flotten „Dame“, es war wirklich alles „wie im richtigen Leben“! Dass dann auch noch zwei „Trauerschnallen“ auftraten um aus dem „alten Leben“ in der „Waldpforte“ zu berichten, war ein weiterer Höhepunkt und rissen die eifrig mitmachenden Gäste zu wahren Begeisterungsstürmen bis zur Rakete, hin.

Sehr überraschend war der Besuch des Stadtprinzenpaares, die sich in dieser lustigen Runde richtig wohlfühlten und am liebsten viel, viel länger geblieben wären, weil die Stimmung so toll sei. Übrigens ist genau diese Prinzessin die Urenkelin unsere 104 jährigen Närrin. Edgar Geibert, der auch diesen Abend mit seinen tollen Sprüchen begleitete und Kurt Heck bedankten sich sehr herzlich beim Prinzenpaar, nicht ohne zuvor noch die Orden in Empfang zu nehmen, genauso wie bei allen „Künstlern“.

J.Schm